

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Geheimnisse von Oldenburg oder Schilderungen Oldenburgischer Zustände

Lambrecht, Heinrich Gerhard

Oldenburg, 1845

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: 13-8139: 1-4

Vereine.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1093021](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1093021)

Vereine.

Das beste Zeugniß von der geistigen Regsamkeit Oldenburgs, von dem Sinn für intellectuelle Bildung, für Kunst und für Gemeinwohl geben unstreitig die zahlreichen Vereine, die in den letztern sieben Jahren in unserer Stadt sich gebildet haben. Die Vereine sind eine der erfreulichsten Erscheinungen der Jetztzeit. O, wäre doch allenthalben im deutschen Vaterlande der Boden recht günstig, daß sie feste Wurzeln fassen und grünen, blühen und Frucht tragen könnten! Was einer nicht vermag, vermögen vielleicht zwei oder mehrere, so geht es weiter, so wachsen mit den Kräften die Mittel, so werden Ziele und Zwecke erreicht, die die Einzelnen, d. h. wenn sie nicht vereint und im Zusammenhange wirken, zu erreichen nie hoffen können. Die Ver-



eine sind die nie rastenden Feinde der deutschen Isolirungssucht; sie ziehen den Einzelnen aus seinem vielleicht sicheren und behaglichen Versteck hervor, und zwingen ihn seinen Blick auf das Allgemeine und Ganze zu richten; sie sind die Zerstörer eines trägen, dickwanstigen Indifferentismus und einer blaffen herzlosen Egoisterei, die vielleicht ruhig und gelassen über das Elend und den Jammer von Tausenden hinwegsehen, und in einem dummen Sicherheitsgeföhle sich nicht röhren und regen, weil sie ja selbst nicht davon ergriffen worden. Ja, die Wirkung der Vereine ist eine segensreiche, und wir glauben sogar, daß das junge, wunderliebliche, zauberisch schöne und zugleich erhabene Märchen von Deutschlands Einheit längst eine wahre Geschichte geworden wäre, wenn in unsern Vorfahren schon vor einigen Jahrhunderten ein solcher Vereinsinn sich gezeigt hätte, wie er jetzt zu unserer Ehre und unserm Heile im ganzen deutschen Vaterlande lebendig geworden.

Indem wir nun über die hiesigen Vereine uns verbreiten wollen, so wird im Voraus bemerkt, daß es nicht unsere Absicht ist, uns in weitläufige Details einzulassen, sondern wir wollen nur eine Uebersicht unserer Vereine mit kurzer Angabe ihres

Zweckes und der bis jetzt erreichten Resultate gegeben, wobei wir jedoch einige Betrachtungen und Bemerkungen (namentlich in Bezug auf den Mäßigkeitsverein) uns gestatten werden.

Der Mäßigkeitsverein

Es kann nicht in Abrede stehen, dass es sich um einen sehr wichtigen Gegenstand handelt, wenn es sich um die Erhaltung der Gesundheit und die Vermeidung der Krankheiten handelt. Der Mäßigkeitsverein hat sich zum Zweck gesetzt, die Mitglieder zu ermahnen, sich nicht zu übermäßigem Genuss von Wein und Spirituosen zu lassen, sondern sich an Mäßigkeit zu halten. Der Verein besteht aus mehreren Mitgliedern, die sich regelmäßig zu Versammlungen versammeln, um über die Angelegenheiten des Vereins zu beraten und die Mitglieder zu ermahnen, sich an Mäßigkeit zu halten.

Der Mäßigkeitsverein hat sich zum Zweck gesetzt, die Mitglieder zu ermahnen, sich nicht zu übermäßigem Genuss von Wein und Spirituosen zu lassen, sondern sich an Mäßigkeit zu halten. Der Verein besteht aus mehreren Mitgliedern, die sich regelmäßig zu Versammlungen versammeln, um über die Angelegenheiten des Vereins zu beraten und die Mitglieder zu ermahnen, sich an Mäßigkeit zu halten.

Der Mäßigkeitsverein.

Ich kann dies Wort nicht niederschreiben, ohne es tief und schmerzlich zu beklagen, daß man der Sache diesen unglücklichen Namen gegeben. Welche willkommene und schwere Waffe überreichte man mit diesem Namen freiwillig den Gegnern derselben, und welches Ringen und Kämpfen ist noch immer erforderlich, diesen ersten Fehlgriß wieder gut zu machen!

Es scheint fast, als habe der böse Geist des Branntweins, der dem Menschengeschlechte Vernichtung geschworen, erschrocken über den Vertilgungskampf, der gegen ihn sich vorbereitete, diesen Namen dem Gründer des ersten Mäßigkeitsvereins selbst zugerant, um dadurch die wohlthätigen Bestrebungen desselben zu vereiteln, oder um wenigstens möglichst lange den Kampf aushalten zu kön-